

HP 2 Zement-Sockelputz

Zusammensetzung: HP 2 ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS IV nach EN 998-1 (Mörtelgruppe P III nach DIN 18 557 und 18 550) auf der Basis von Zement, Kalksteinkörnungen, und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitung und Haftung.

Anwendungsbereich: HP 2 wird verwendet als einlagiger oder mehrlagiger Zementputz (Sockelputz) für Innen (auch Feuchträume) und Außen. HP 2 kann auf Mauerwerk aller Art, auf raugeschalteten Beton, Bimsbeton und Schüttnbeton aufgebracht werden. Glatter Beton ist mit einer Haftbrücke zu versehen. HP 2 bildet den Untergrund für alle mineralischen und kunststoffgebundenen Deckputze, Anstriche und Fliesenverklebungen.

Verarbeitung: HP 2 kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet und in allen gebräuchlichen Förderanlagen transportiert werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen. Die genaue Wasserzugabe und damit die Konsistenz des Mörtels richtet sich nach dem Verwendungszweck, der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Putzstärke und dem Zustand des Schneckenmantels. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 5,5 l Wasser im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Rührquirl anmachen. Eine Mischzeit von 5 Minuten ist einzuhalten. Der angemachte Mörtel ist innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten. Er wird einlagig in einer Putzstärke von 15 mm Innen und 20 mm Außen aufgetragen. Wenn in 2 Lagen gearbeitet wird, ist die erste vor der Erhärtung gut aufzurauen. HP 2 wird nach dem Auftragen mit der Kartätsche plangezogen und nach dem Anziehen des Materials mit der Metallrichtlatte oder dem Waffeleisen nachgezogen. Putzoberfläche frühzeitig abkratzen, um Absanden zu verhindern. Als Filzputz verwendet, wird der HP 2 nach dem Anziehen angenässt und mit der Filzscheibe abgefilit oder mit der Schwammscheibe bearbeitet.

Materialbedarf: Der Sackinhalt von 25 kg ist bei einer Putzstärke von 10/20 mm ausreichend für 1,7/0,8 qm, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

- Besondere Hinweise:** Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stoßfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen oder mit alkalibeständigem Gewebe armieren.
Bei stark oder unterschiedlich saugendem Untergrund zweischichtig „frisch in frisch“ arbeiten (gerüstlagen- bzw. zimmerweise vor-spritzen).
Empfehlung im Altbaubereich:
Abgeklopftes Mauerwerk von losen Teilen und Staub befreien, mürbe Fugen auskratzen, gut vornässen und 2-lagig arbeiten. Erste Lage – gut aufgeraut – stehen lassen, bis sie ausreichend erhärtet ist.
- Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen.
Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen.
HP 2 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.
Wird ein mineralischer Deckputz aufgebracht, ist eine Standzeit von 1 Tag/1mm Auftragsstärke einzuhalten. Bei einem kunststoffgebundenen Oberputz empfiehlt sich eine längere Standzeit.
- Lieferung:** in Säcken zu je 25 kg, 42 Sack je Palette
lose im Silo – LKW
lose, im Werkscontainer
- Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate
- Qualitätsüberwachung:** HP 2 unterliegt einer laufenden Fremd- und Eigenüberwachung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage.
Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.